Mildes Urteil für Cannabis-Farmer

Emstaler und Lebensgefährtin verlassen das Landgericht mit geringen Bewährungsstrafen / Beide zeigten Reue

Als Anstifter für die Plantage mitten in Emstal gilt ein alter Kumpel, der noch auf seinen Prozess wartet.

Von Heiko Hesse

EMSTAL | Mit zwei blauen Augen sind der Cannabis-Farmer von Emstal und seine Lebensgefährtin davongekommen. Das Landgericht Potsdam sprach jetzt zwei Bewährungsstrafen aus. Heiko W. (42), der in einer Scheune in Emstal Cannabis-Pflanzen in Größenordnung angebaut hat, erhielt eine Haftstrafe von zwei Jahren, Simone B. (39) für ihre Beihilfe ein Jahr und drei Monate. Beide dürfen sich in den nächsten drei Jahren nichts zu schulden kommen lassen, um die Bewährung nicht zu gefährden. Mit diesem Urteil blieb das Gericht unter Vorsitz von Frank Tiemann unter der Forderung von Staatsanwalt Gernot Baltes, der Heiko W. für zwei Jahre hinter Gittern sehen wollte. Doch am Ende stimmten alle Beteiligten dem Urteilsspruch zu.

Mit einem Großaufgebot waren Ermittler des Landeskriminalamtes und der Zollfahndung Berlin-Brandenburg am 31. März 2011 in das Wohnhaus und die anderen Gebäude von Heiko W. und Simone B. in der Emstaler Hauptstraße eingedrungen.

Wie berichtet wurde, hatten die Beamten das aus Berlin zugezogene Paar bereits seit einigen Wochen im Visier. Im Zuge ihrer Ermittlungen gegen zwei Händler von Haschisch und anderen Drogen führte eine Spur zu dem Gehöft mitten in Emstal. Einer dieser Händler war es nach Auffassung des Gerichtes, der Heiko W. angestiftet habe, in der Scheune eine Cannabis-Plantage anzulegen. „Er sagte mir, ich solle mich nur um die Pflanzen kümmern, alles andere erledige er", berichtete W. Eigentlich habe dieser Kumpel aus alten Tagen Stecklinge aus den Niederlanden liefern wollen. „Doch er brachte dann nur Samen", sagte W. Und so machte er sich schlau. Bei der Durchsuchung stießen die Beamten auf Schulungsmaterial wie „Cannabis Indoor" und „Marihuana drinnen", also Bücher zur Aufzucht von Cannabis in geschlossenen Räumen.

Besagter Kumpel schickte im Frühjahr 2010 drei Männer vorbei, die die Scheune des Gehöfts mit Zuchttechnik ausstatteten, eine elektrische Leitung vom Haus zur Scheune legten und das Gemäuer von innen mit Platten und anderem Material isolierten. Schließlich sollten weder Wärme noch Gerüche entweichen. Was offenbar so gut geklappt hat, dass in Emstal niemand den intensiven Geruch der Hanfpflanze wahrgenommen hat – auch nicht in der Gaststätte, bei der eine Wand an die Scheune grenzt.

Professionelle Methoden: Cannabisanbau in der Scheune. FOTO: ZOLL

Im Sommer 2010 habe er begonnen, mit den Samen zu experimentieren. Im Februar 2011 sei die erste Ernte fällig gewesen, doch keiner der beiden Händler habe sie abgeholt. Was W. erst später erfuhr: Beide saßen beim Zugriff in Emstal schon geraume Zeit in Untersuchungshaft. W. sollte für seine gärtnerische Tätigkeit pro Monat 5000 Euro bekommen, doch erst mit der ersten Lieferung. „Ausgemacht hatten wir, dass die Zucht bei uns nur ein Jahr läuft", berichtet W., was ihm das Gericht glaubte. Mit dieser Befristung habe er auch seine Partnerin überzeugen können. „Wir hätten das Geld gut gebrauchen können, um uns in Emstal etwas aufzubauen", sagte Simone B. Ein Café schwebte ihnen vor oder ein kleiner Ponyhof.

Die Anlage war für 5000 Pflanzen ausgelegt, etwas mehr als 2000 stellten die Beamten vor einem Jahr sicher. Im einem aufwendigen Verfahren im Labor der Zollfahnder wurde eine Menge von knapp 1,6 Kilo Marihuana ermittelt.

Heiko W. war klar, was ihm im Falle einer Entdeckung droht. Bei der Durchsuchung fanden die Beamten unter anderem den MAZ-Artikel vom 29. Januar 2011, der über die Verurteilung der Fohrder Hasch-Züchter berichtete.

Norbert Scheithauer vom Zollfahndungsamt zeigt einen Teil des Emstaler Fundes. FOTO: HESSE

Der Haupttäter wurde zu einer Haftstrafe von vier Jahren und sechs Monaten ohne Bewährung verurteilt. Dass die beiden Emstaler mit zwei blauen Augen davongekommen sind, hat viele Ursachen. Sie zeigten Einsicht, baten um Entschuldigung. Heiko W. sagte mehr als für seine Sache relevant ist. Der Prozess gegen den mutmaßlichen Anstifter, besagten Kumpel, ist noch nicht eröffnet worden. Und die beiden kooperierten nach Einschätzung der Beamten ohne Probleme. „Sie hatten Glück, dass die Plantage so früh entdeckt worden ist", sagte Richter Tiemann. Auch er geht davon aus, dass aus dieser Zucht noch kein Rauschgift in den Handel gekommen ist.

NEUERÖFFNUNG IN BLANKENFELDE

A-T-W
Tief- und Rohrleitungsbau
Reinhardt Wolf
Berliner Damm 6
15827 Blankenfelde-Mahlow
Tel. 033 79 / 37 37 50
Fax 033 79 / 310 07 99
Funk 0172 / 384 78 73
info@atw-wolf.de

Liebevolle Pflege

Neue Senioreneinrichtung „Haus Christo" in Blankenfelde versteht sich nicht als Insel

Von Heino Mass

BLANKENFELDE | „Wir pflegen Menschlichkeit" – so lautet das Motto der Unternehmensgruppe von Michael Bethke. Mittlerweile ist das Unternehmen zu einem umfassenden Dienstleister rund um die Pflege geworden. Die Gruppe mit Hauptsitz in Berlin pflegt und betreut ambulant sowie stationär mit über 600 Mitarbeitern fast 2000 Senioren in Hessen, Berlin, Brandenburg, Sachsen und Schleswig-Holstein. Ein Fahrdienst, ein Haushaltsservice und ein Hausnotrufsystem runden das Angebot ab.

Im März 2012 nahm die Gruppe in Blankenfelde mit dem „Haus Christo" eine weitere Seniorenwohnanlage an der Märkischen Promenade 1a, Ecke Karl-Liebknecht-Straße, in Betrieb. Namensgeber ist der griechische Arzt Dr. Christo E. Vasiliades.

Die Senioreneinrichtung bietet neben acht seniorengerechten Wohnungen, die alle behindertengerecht ausgestattet und speziell auf die Bedürfnisse von älteren Menschen ausgerichtet sind. Die Wohnappartements verfügen über eine moderne Küche, ein behindertengerechtes Bad mit ebenerdiger Dusche sowie eine Terrasse mit direktem Zugang zum Garten. Die Größe liegt zwischen 42 und 51 Quadratmetern. Alle Wohnungen befinden sich im Erdgeschoss. Dazu gibt es attraktive Gesellschaftsräume.

Insgesamt 18 Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl der Bewohner. Neben Heidi Weinhold sind es Ines Bär, die den Pflegedienst leitet, Yvonne Götze, die im Empfangsbereich für alle Informationen bereitsteht, sowie weitere Fachkräfte im sozialen, pflegerischen und technischen Bereich.

Im Mittelpunkt stehen die 94 stationäre Pflegeplätze in Ein- und Zweibett-Zimmern. In jedem Zimmer des stationären Pflegebereichs befinden sich eine Schwesternrufanlage und ein behindertengerechtes Bad, welches mit Dusche und WC ausgestattet ist. Die Zimmer sind bereits gemütlich und freundlich eingerichtet. Es können jedoch auch eigene kleinere Möbel, Bilder, ein Radio, ein Fernseher oder auch andere lieb gewonnene Dinge mitgebracht werden. Die Wohnbereiche bieten weiterhin Gemeinschaftsräume, ein Schwesternzimmer sowie ein Pflegebad, in dem jeder, auch bei körperlichen Einschränkungen, entspannt baden kann.

„Wir pflegen Menschlichkeit" – so lautet das Motto der Unternehmensgruppe von Michael Bethke. FOTOS: HEINO MASS, PR

„Uns war es sehr wichtig, dass unsere Mitarbeiter aus dem Gemeindebereich sowie der nahen Region kommen. Außerdem haben wir mit der Volkssolidarität ebenfalls einen regionalen Partner gefunden, der die pflegerische Versorgung im Bereich Betreutes Wohnen übernommen hat und darüber hinaus auch Gruppenangebote in unserem Haus anbieten will", betont Michael Bethke.

Das „Haus Christo" will sich nicht als „Insel" verstehen. „Wir sind demnächst mit unserem Fitnessbereich sowie dem Restaurant für alle, ob Nachbarn oder auch andere, offen. Das gilt auch für Festlichkeiten für bis zu 65 Personen nach Anmeldung", erklärt Heidi Weinhold.

Nach der feierlichen Schlüsselübergabe und der Eröffnungsfeier ist inzwischen Alltag eingezogen. Bewohner und Interessenten können sich auf kleine und große Veranstaltungen freuen. Fand am Ostermontag bereits ein großes Kuchen- und Tortenbuffet statt, so wird am 20. April der Frühling zünftig in der Einrichtung gefeiert. „Wir planen zudem die Öffnung unseres 'Ristorante Stella' für die Öffentlichkeit als Café", informierte die Geschäftsleitung weiter.

info Weitere Auskünfte zum Haus Christo unter ☎ 03379/44610 oder im Internet unter www.michaelbethke.com.

Martin Knapp
BRUNNENBAU
- Alles rund ums Wasser -
Tel. Wildau 03375/50 03 16
www.brunnenbau-knapp.de

ROHDE
Elektrotechnik - Schaltanlagen - Netzwerktechnik
GmbH & Co. KG
Rohde Elektrotechnik GmbH & Co KG
15831 Mahlow Berliner Damm 197a – 199a
Tel: 03379/70080
Email: info@rohde-eletrotechnik.de
www.rohde-elektrotechnik.de

Sich selbst eine Freude machen.
Preiswerte Bücher und Geschenkideen gibt es in den MAZ-Geschäftsstellen.

VERM-PRO direkt
Bürogemeinschaft für Vermessung und Projektentwicklung
Vermessung – Projektentwicklung – Immobilienberatung
Glasower Damm 2 15827 Blankenfelde
Telefon: 03379/ 57323 oder 0172-3093652
Mail: kontakt@vermpro-direkt.de www.vermpro-direkt.de

Dipl. Ing. M. Tietböl
Planung und Fachbauleitung von Stark- und Schwachstromtechnischen Anlagen.
Kontakt:
Alboinstr. 36 – 42, 12103 Berlin
Tel.: 030/75656491 Funk: 0177/3166102

Michael Bethke
SENIORENWOHNEN
Haus Christo
Herzliche Einladung zu unserem Frühlingsfest
Feiern Sie mit uns den Frühling am:
• Freitag, 20. April von 15.00-18.00 Uhr
in der Märkischen Promenade 1a • 15827 Blankenfelde
Es erwartet Sie:
• Eine Haus- und Musterzimmerbesichtigung
• Unsere Küche verwöhnt Sie (gegen ein kleines Entgelt) mit selbstgemachten Salaten, mediterranen Snacks und Leckereien vom Grill
• Gemütliche Musik zum Mitschunkeln und viel gute Laune
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Ihr Team des Hauses Christo
Wir bieten Ihnen seit März 2012:
• Kompetente vollstationäre Pflege in familiären Wohngruppen und mediterraner Atmosphäre
• Kurzzeit- und Verhinderungspflege
• Hauseigene Senioren-Fitnessraum
• Naturheilkundliche und homöopathische Betreuung
• Abwechslungsreiche Veranstaltungen
• Regionale oder mediterrane Küche mit täglicher Menüauswahl
Wir pflegen Menschlichkeit
Telefon 03379 44 610 • www.michaelbethke.com